

EL BUEN SAMARITANO e.V.

48. Rundbrief mit Berichten über Juli bis Dez. 2005



Postanschrift: c/o Vorstand: Holger von Rauch
Am Friedhof 15A, D-66280 Sulzbach, Tel&Fax: 06897/568784

Sitz: Mössingen. Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Tübingen.
Als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich abziehbar.
Konto Nr. 28 25 02-755 bei Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75)
Internet: <http://EBSeV.de/> E-mail: info@EBSeV.de

Inhalt:	Seite
An alle Unterstützer(innen) von El Buen Samaritano	2
Jahreskassenbericht 2005: in Deutschland	4
Kassenbericht Juli bis Dezember 2005: in Deutschland	5
Finanzbericht Juli bis Dezember 2005: in Perú	6
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.11.2005	7
Brief von Ulrike Sallandt und Michell Solari	11
Bericht über die Arbeit in Perú Juli bis Dezember 2005	14

Sulzbach/Saar, im Februar 2006

Sehr geehrte, liebe Freundinnen und Freunde
von El Buen Samaritano,

das vergangene Jahr war ein schwieriges Jahr
für El Buen Samaritano, das einige Verände-
rungen mit sich gebracht hat.

Derzeit besteht keine Zusammenarbeit mit
Telmo Casternoque mehr. Wir hoffen aber, dass
er nach einer gewissen Auszeit, die er wohl
benötigt, wieder einsteigen wird.

Wir sind derweil daran gegangen, die Organi-
sationsstrukturen in Lima von Grund auf zu
reformieren. Dass dies notwendig ist, ergibt
sich aus der mittlerweile erreichten Größe
des Werkes dort und aus gewissen Entwick-
lungstendenzen der letzten Zeit, die nicht in
unserem Sinne waren. Ich habe darüber bei der
Mitgliederversammlung ausführlich gesprochen
(vgl. Protokoll in diesem Rundbrief).

Die Steuerung des Reorganisationsprozesses
und die Kontrolle der Finanzen haben in Lima
für etwa ein bis zwei Jahre Dr. theol. des.
Ulrike Sallandt und ihr Ehemann Michell So-
lari übernommen. Dies ist eine sehr gute
Nachricht, denn Ulrike kennt El Buen Samari-

tano seit 1993, war 1996 unsere erste Freiwillige und hat die Arbeit seither stets eng begleitet und auf vielfältige Weise unterstützt. Seit vier Jahren lebt sie in Perú. Michell ist Peruaner und von Beruf Informatiker. Beide haben eine gute persönliche Beziehung zu unseren peruanischen Partnern und zugleich tiefen Einblick in alle Strukturen und Gegebenheiten vor Ort. Sie identifizieren sich in hohem Maße mit El Buen Samaritano, sind sehr motiviert, ihren Beitrag zu einer erfolgreichen Zukunft unseres Werkes zu leisten und verdienen unser volles Vertrauen. Bitte lest in diesem Rundbrief ihren ersten Bericht!

Die reibungslose Funktion der Schule, für die mit Abstand der größte Teil der Spendengelder verwendet wird, ist übrigens stets sicher gestellt gewesen. In diesem Jahr wird die Wachstumsphase mit Einrichtung der sechsten Klasse abgeschlossen sein. Wir erwarten, dass nunmehr wieder mehr Gewicht auf die den Unterricht begleitende Hilfen für die Kinder (vor allem Frühstück!) gelegt werden kann.

Herzliche Grüße

Euer

PS: Anbei die Spendenbescheinigungen für 2005; bitte entschuldigt, dass das nicht zeitiger möglich war! Bitte überprüft alle Beträge und meldet Euch, wenn etwas nicht stimmen sollte! - Vielen Dank!

Jahreskassenbericht 2005: in Deutschland

Beträge in Euro

1. Spendenkasse

Stand 01.01.2005	4.377,12	
a) Ein: Spendeneingänge	34.917,39	
b) Aus: Perú-Überweisungen	-33.115,01	
Stand 31.12.2005		6.179,50

2. Nebenkostenkasse

Stand 01.01.2005	0,00	
a) Ein: Vereinsjahresmitgliedsbeiträge	1.546,33	
b) Aus: Kontoführungsgebühren	-207,80	
Sonstiges	-23,88	
Rundbriefe, Spendenbescheinigungen		
Druck und Versand	-519,20	
Stand 31.12.2005		795,45

3. Gesamtkassenbestand

Stand 01.01.2005	4.377,12	
Einnahmen	36.463,72	
Ausgaben	-33.865,89	
Stand 31.12.2005		6.974,95

Kassenbericht Juli bis Dezember 2005: in Deutschland

Beträge in Euro

1. Spendenkasse

Stand 01.07.2005	-551,09
a) Ein: Spendeneingänge	20.699,15
b) Aus: Perú-Überweisungen	-13.968,56
 Stand 31.12.2005	 6.179,50

2. Nebenkostenkasse

Stand 01.07.2005	1.055,88
a) Ein: Vereinsjahresmitgliedsbeiträge	55,23
b) Aus: Kontoführungsgebühren	-85,68
Sonstiges	-23,88
Rundbriefe Druck und Versand	-206,10
 Stand 31.12.2005	 795,45

3. Gesamtkassenbestand

Stand 01.07.2005	504,79
Einnahmen	20.754,38
Ausgaben	-14.284,22
 Stand 31.12.2005	 6.974,95

Finanzbericht Juli bis Dezember 2005: in Perú

Beträge in Euro

Alter Kassenstand vom 30.06.2005	954,14
Ein insgesamt	20.304,75
Überweisungen aus Deutschland	13.968,56
Ein: Schulgebühren	6.336,19
Aus insgesamt	-20.442,73
Gehälter	-13.919,23
Rücklage für gesetzliche Sonderzahlungen	-224,96
Versicherungen	-1.204,95
Bau- und Renovierungsmaßnahmen	-2.214,75
Laufende Kosten Schulbetrieb	-357,74
Didaktisches Material	-18,92
Fortbildungsmaßnahme Lehrerinnen	-20,45
Schulmobiliar	-49,34
Kinderfrühstück	-259,72
Schulsausflug	-23,01
Verwaltungsakte für die Schule	-667,20
Medizinische Betreuung Schulkinder	-4,86
Weihnachtsfeier Schule	-132,29
Bankgebühren	-72,40
Büro/Post/E-Mail	-29,24
Krankenpfleger Urwald	-702,99
Medikamente Urwald	-76,69
Weihnachtsfeier Urwald	-25,56
Schülerstipendien	-154,40
Humanitäre Hilfe	-66,72
<i>Pirañitas</i> : Straßenkinder-Hilfe	-217,31
Neuer Kassenstand vom 31.12.2005	816,16

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 26.11.2005

15:00 Eröffnung der Versammlung durch Holger von Rauch

Anwesende Mitglieder:

Hanna-Elisabeth Braungardt

Siegfried Fischer

Thomas Niederich

Josef Turad

Darinka von Rauch

Holger von Rauch

Martin von Rauch

Jürgen Wagner

Gäste ohne Stimmrecht:

Renate von Rauch

15:05 Anwesende erklären ihren Beitritt als neue Mitglieder

Judith Binder

Regine Brehm

Susanne Brehm

Jessica Cordulla

Annemarie Mielke

Damit sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

15:10 Top1 Bericht des Vorstandes

A Bericht des Kassenwartes Josef Turad

Der Verein hat derzeit 57 Mitglieder. Das zur Verfügung stehende Budget betrug in den Jahren:

2003 42TEuro

2004 33TEuro

2005 22TEuro (Stand November)

Die in den beiden ersten Jahren höheren Beträge erklären sich mit dem Deutschlandaufenthalt Telmo Casternoques 2003 und dessen Nachwirken sowie mit einem Fundraisingprojekt der Kirchengemeinde Suderwich/Recklinghausen, das insgesamt 10TEuro erbrachte.

Die durchschnittlichen monatlichen Überweisungen nach Perú beliefen sich in den Jahren:

2003	3450 Euro
2004	3250 Euro
2005	3000 Euro

Die regelmäßigen Eingänge an Finanzmitteln belaufen sich auf 20TEuro/anno.

B Bericht des Vorstandes Holger von Rauch

Während eines dreimonatigen Aufenthalts in Perú wurde eine umfassende Bestandsaufnahme der dortigen Aktivitäten gemacht und mit den dortigen Verantwortlichen ausgiebig über die Gestaltung der weiteren Zusammenarbeit gesprochen. Ein Ergebnis des Aufenthalts ist der Antrag des Vorstands auf Änderung der Satzung (vgl. Top4).

Während der übrigen Zeit umfasst die Tätigkeit vor allem ständige Korrespondenz mit den peruanischen Partnern und mit Vereinsmitgliedern und Unterstützern sowie die Erstellung der Rundbriefe (Übersetzung, Layout, Druck, Heften, Versand).

In diesem Jahr neu ist die Zusammenarbeit des Vereins mit VIA e.V., im Rahmen derer erstmalig reguläre ADiA-Stellen (Zivildienst im Ausland) angeboten werden können. Ein erster Dienstleistender ist derzeit in Perú.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes funktioniert sehr gut. Die gesamte Korrespondenz und alle Entscheidungen werden zwischen beiden Vorstandsmitgliedern abgestimmt.

C Bericht des Vorstandes Hanna-Elisabeth Braungardt

Auswahl und Vorbereitung von freiwilligen Helfer(inne)n sowie die Nachbereitung ihrer Einsätze in Perú erfolgt durch beide Vorstände gemeinsam in Gesprächsrunden, meist in Nehren.

15:30 Top2: Wahl der Kassenprüfer und ggf. Bericht der Kassenprüfer und Top3: Abstimmung über die Entlastung des Vorstands (Stimmberechtigt sind 13 Mitglieder)

Thomas Niederich wird einstimmig zum Kassenprüfer gewählt, und zwar für die laufende Periode und für die Zeit bis zur nächsten Mitgliederversammlung (13 Stimmen).

Er berichtet daraufhin über seine bereits im Vorfeld durchgeführte Prüfung der Kasse, die zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben hat.

Thomas Niederich beantragt die Entlastung des Vorstands.

Der Kassenwart wird einstimmig entlastet (12 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen).

Der Vorstand wird mit 10 Ja-Stimmen (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen) entlastet.

15:40 Top4 Antrag des Vorstands auf Änderung der Satzung wie in der Einladung schriftlich festgehalten (Stimmberechtigt sind 13 Mitglieder)

Holger von Rauch erläutert, dass für die Abstimmung eine Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich ist (also 10 Stimmen) und begründet den Antrag ausführlich.

Problematik: Die bisherige Struktur, nämlich die Verantwortung in Lima bei nur einer Person zu belassen, derzeit bei Telmo Casternoque, ist bei der heutigen Größe des Vereins und den damit verbundenen Projekten mit Problemen verbunden, da Telmo Casternoque einerseits durch die Fülle der Aufgaben häufig überfordert ist, andererseits aber nicht geneigt ist, Verantwortung an andere Personen abzugeben.

Ziel: Die Aufgaben sollen inhaltlich neu aufgeteilt werden und die Verantwortung in Lima soll auf mehrere Schultern verteilt werden.

Vorschlag: Das langjährige seit längerem in Lima lebende Vereinsmitglied Ulrike Sallandt und ihr Ehemann Michel Solari sollen als verantwortliche Personen hinzugezogen werden und diesen Prozess in Perú begleiten und steuern. Langfristig will der Verein

von einzelnen Alleinverantwortungsträgern wegkommen hin zu einer Struktur mit mehreren Verantwortlichen.

Wichtiger Punkt: Die Umverteilung der Last ist nicht als Strafmaßnahme gedacht und soll nicht als solche verstanden werden.

Zusätzlich zum Antrag auf Änderung der Satzung aus der Einladung werden folgende Anträge zur Abstimmung gestellt:

- Die Verantwortung für die Finanzen in Perú wird bis auf weiteres an das Ehepaar Ulrike Sallandt und Michel Solari übertragen.
- Die weitere Mitarbeit Telmo Casternoques mit geändertem Aufgabenprofil wird gewünscht. Der Verein bezahlt für ihn weiterhin Sozialbeiträge. Künftig kann bei entsprechender Tätigkeit auch wieder ein Monatsgehalt gezahlt werden.
- Die Arbeit von Gloria Casternoque soll unverändert bestehen bleiben.

17:05 Abstimmung: Für die Satzungsänderung und die zusätzlichen Anträge werden 13 von 13 Stimmen abgegeben. Damit ist die neue Satzung genehmigt

17:15 Siegfried Fischer verlässt die Versammlung wg. einem Folgetermin

17:20 Top5 Wahl des Vorstandes (10 Stimmberechtigte)

Zur Wahl stehen die bisherigen Vorstandsmitglieder Holger von Rauch und Hanna Elisabeth Braungardt.

Für die Wiederwahl stimmen 10 von 10 Mitgliedern.

Holger von Rauch und Hanna-Elisabeth Braungardt nehmen die Wahl an.

17:28 Ende der Versammlung.

Gezeichnet:

Jürgen Wagner (für das Protokoll)

Holger von Rauch (für den Vorstand)

Thomas Niederich (für das Protokoll)

Brief von Ulrike Sallandt und Michell Solari

Liebe Mitglieder von El Buen Samaritano,

viele Grüsse senden wir Euch allen aus der peruanischen Hauptstadt Lima, in der wir seit knapp anderthalb Jahren wohnen.



Insgesamt bin ich (Ulrike Sallandt) nun mittlerweile knapp vier Jahre in Perú. Obwohl ich in der ersten Zeit im Süden des Landes gelebt habe, hatte ich stets engen Kontakt zu meiner Zweitfamilie Casternoque. Durch regelmäßige berufliche Reisen nach Lima ist der Kontakt zu ihr nie abgebrochen, sodass mein peruanischer Mann Michell und ich sogar zu Beginn unserer Zeit in Lima in Villa María del Triunfo im Hause Telmos und Glorias Unterschlupf gefunden haben.

Mittlerweile wohnen wir im Stadtteil Surco, gar nicht weit von Casternoques entfernt.

Im vergangenen Jahr habe ich neben meiner theologisch-kirchlichen Arbeit noch an einer deutsch-peruanischen Schule gearbeitet, während Michell bei der chilenischen Fluggesellschaft Lan Chile Nachtschicht geschoben hat.

Unsere berufliche Planung für das Jahr 2006 ist noch im Prozess; jedoch gehört etwas ganz sicher dazu: unser Einsatz für El Buen Samaritano.

Was heißt das konkret?

Seit dem 1. Dezember letzten Jahres haben wir im Auftrag der Mitgliederversammlung vom 26. November die finanzielle Verwaltung und die Steuerung der Arbeit in Perú übernommen. Unsere Aufgabe sehen wir in Absprache mit dem Vorstand darin, das von Beginn an verfolgte Ziel des Vereins, nämlich den bedürftigen Kindern in Perú zu helfen, zu stärken. Es geht darum, den Einsatz der Spendengelder zu optimieren und auf diese Weise zu mehr Effektivität und Dynamik der Arbeit von El Buen Samaritano zu kommen.

Wie setzen wir das um?

In den ersten Wochen ging es zunächst darum, mit allen Mitarbeitern vor Ort ins Gespräch zu kommen, um die Voraussetzungen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu schaffen. In mehreren Treffen mit Javier und Gloria haben wir ihnen vor allem erklärt, dass wir diese Funktion nur für eine zeitlich begrenzte Übergangsphase ausüben werden. Inzwischen klappt die Zusammenarbeit sehr gut, und wir sind in ständigem Kontakt miteinander. Unser gemeinsames Ziel ist die Verbesserung der administrativen und strukturellen Arbeit von El Buen Samaritano zugunsten der Kinder in Mariátegui.

Als Verwalter der Spendengelder legen wir Wert auf eine effiziente Verwendung der Mittel entsprechend den Prioritäten der Spender sowie auf eine transparente und korrekte Verwaltung der Mittel. Hinzukommt die Entwicklung einer besseren Finanzplanung mit Kostenvoranschlägen usw.

Die Tatsache, dass Michell die peruanische Realität schon immer kennt und auch ich nun mittlerweile nach vier Jahren ein Bild der peruanischen Wirklichkeit habe, ermöglicht es uns, dieser Aufgabe gerecht zu werden.

Was haben wir bisher konkret gemacht?

- Auf Holgers Ratschlag hin haben wir das Schulprojekt „El Sol Naciente“ in dem limeñischen Stadtteil Ventanilla besucht. Dort haben wir ein ähnliches Projekt kennen lernen dürfen, welches uns Anregungen und Verbesserungsmöglichkeiten für unsere Arbeit bei El Buen Samaritano aufgezeigt hat
- Michell hat gemeinsam mit Javier das Mädchen Jannika besucht, welches an einem Tumor erkrankt ist und möglichst bald operiert werden muss. Dieses Mädchen wird aus Vereinsmitteln unterstützt.
- Für Weihnachten haben wir die Kostenvoranschläge für die Weihnachtsfeiern der Schule, des *Comedors* [der Volksküche] und im Urwald analysiert und geplant.

Wir hoffen, dass unser Einsatz für El Buen Samaritano in diesem Jahr möglichst schnell sichtbar positive Folgen mit sich bringt und dass die Kinder Mariáteguis, auf denen unser aller Interesse liegt, davon profitieren.

Vielen Dank an die Mitgliederversammlung von El Buen Samaritano für das in uns gesetzte Vertrauen und einen lieben Gruß an Euch alle!

Eure *Ulrike* & euer *Michell*

Bericht über die Arbeit in Perú Juli bis Dezember 2005

(Übersetzung: Holger von Rauch)

Lima im Januar 2006

An den Verein El Buen Samaritano e.V., Deutschland

Liebe Freunde, ich möchte mit diesem Bericht jeden einzelnen von Euch persönlich erreichen und Euch meine herzlichsten Grüße übermitteln und Euch auch über die Arbeit informieren, die wir von Juli bis Dezember des vergangenen Jahres geleistet haben.

Neben den alltäglichen Dingen passierten im Juli Dinge, mit denen man wirklich nicht rechnet. Wir haben zwei der Kinder besucht, die von uns Stipendien erhalten. Juan Carlos, neun Jahre, geht in die zweite Klasse der Grundschule, und er ist ein wirklich sehr schwieriges Kind, ich würde fast sagen, ein unerträgliches. Das sagen auch die anderen Lehrer, die es schon bald überdrüssig sind, ihn zu ermahnen und ihm gut zuzureden. So entschloss ich mich, nachzusehen, mit wem er zuhause lebt. Meine Traurigkeit war groß, als ich entdeckte, dass er mit seinem jüngeren Bruder (sechs Jahre) allein lebt. Ihr Vater hatte sie schon verlassen, als sie noch ganz klein waren. In ihrer Hütte fand ich nur ein schmutziges Bett, zwei Teller, zwei Plastiktassen, zwei Löffel und ein Messer, sonst nichts. Der Junge erzählte mir, dass ihm die Nachbarin von gegenüber immer etwas zu essen gebe. Seine Mutter ist mit einem anderen Mann zusammen und lebt nicht mit in der Hütte. Sie verkauft *tamales* [ein einfacher Imbiss aus Mais] im Zentrum von Lima, und wenn sie mit der Arbeit fertig ist, geht sie zum Schlafen in das Haus ihres neuen Mannes, wie uns die Nachbarin erzählte. Bei den Hausaufgaben hilft die Nachbarin den Kindern manchmal. Diese Kinder sind wirklich verlassen, sie werden von niemandem beaufsichtigt und sie leben da wie Tiere. Der Nachbarin von gegenüber haben wir unsere Telefonnummer gegeben, damit sie uns schnell erreichen kann, wenn ein Unfall passiert oder die Kinder etwas brauchen sollten. Außerdem habe ich mir vorgenommen, sie jedes

Wochenende zu besuchen. Unsere liebe Judith Binder (ehemalige freiwillige Helferin aus Deutschland) hat eine schöne Geste gemacht: Sie schickte im zu Weihnachten ein Geschenkpäckchen. Könnt Ihr Euch die Aufregung und Freude dieses Kindes vorstellen? Für ihn hat das viel bedeutet, und er sagte: „Meine Farbstifte, meine Schokolade!“ Möge Gott dem kleinen Juan Carlos weiterhin helfen.

Der sechsjährige Daniel ist ein anderer Sonderfall. Er ist das ganze Gegenteil von Juan Carlos, er ist sehr schweigsam und schüchtern, obwohl auch er von seinem Vater verlassen wurde. Er lebt zurzeit mit seiner Mutter und seinen beiden Brüdern. Dank der Unterstützung durch ein Stipendium von El Buen Samaritano kann Daniel in die Schule gehen. Seine beiden Brüder gehen nicht in die Schule. Daniel hat in nur einem Jahr seines Lebens zwei schwere Unfälle erlitten. Bei dem ersten verbrühte er sich an einem Topf kochenden Wassers, das sich über seine beiden Ärmchen ergoss. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo er 45 Tage lang stationär behandelt wurde. Ich führte ein Gespräch mit dem Sozialdienst des Krankenhauses, damit er von den Kosten befreit werde. Wegen seiner prekären Lebenssituation wurde ihm diese Form der Unterstützung zuteil. Der zweite Unfall, den er erlitt, war ein Knochenbruch. Bei einem Sprung von einem großen Felsbrocken brach er sich den rechten Arm. Wir brachten ihn wieder in dasselbe Krankenhaus, wo ich wieder dieselben Verhandlungen führte. Im Ergebnis hat der Junge viel Zeit in der Schule gefehlt, doch glücklicherweise war seine Lehrerin Gladys dazu bereit, sich ihm täglich anderthalb Stunden zusätzlich zu widmen, um ihn das Versäumte aufholen zu lassen. Letztlich musste Daniel das Schuljahr nicht wiederholen und konnte in die zweite Klasse versetzt werden.

Wir haben in mehreren Fällen Familien besucht, in denen es zu Kindesmisshandlungen gekommen ist.

Im November unternahmen wir einen schönen Schulausflug mit allen unseren Kindern. Es machte uns Freude, die Mütter glücklich beim Spielen mit ihren Kindern zu sehen. Einige der drei-, vier-,

und fünfjährigen Kinder besuchten zum ersten Mal in ihrem Leben einen solchen Park. Für sie war jedes einzelne der dort vorhandenen Spielgeräte eine Sensation.

Der Dezember war ein Monat, in dem wir sehr viel Arbeit hatten. Die Kinder waren am Ende des Schuljahres müde, unruhig und nervös. Wir hatten in diesem Monat den Vorschulabschluss unserer Fünfjährigen, bei dem sich 25 Kinder für den Übergang auf die Grundschule qualifizierten, die Schuljahresabschlussveranstaltungen mit der feierlichen Zeugnisausgabe, Elternversammlungen, Lehrerversammlungen und die Weihnachtsfeier mit allen Kindern, und all das erschöpfte unsere Kräfte. Aber wir danken unserem guten Gott, der uns geholfen hat und uns die Kraft, den Mut und den Willen gegeben hat, das Schuljahr ohne viele Probleme abzuschließen. Ich glaube, ohne unseren Herrn an unserer Seite wäre das nicht möglich gewesen. Aber wir müssen auch die großen Anstrengungen erwähnen und anerkennen, die Ihr, meine lieben Freunde, in Deutschland unternommen habt, um 2005 zu einem erfolgreichen Jahr werden zu lassen. Auch ohne diese Hilfe hätten wir es nicht schaffen können. Ich bitte daher Gott von Perú aus in meinen Gebeten stets darum, dass er euch eine gute Gesundheit, Erfolg bei der Arbeit und – vor allem – Frieden und Glück in Euren Häusern geben möge. Wir hoffen, dass uns das Jahr 2006 wiederum hold sein wird. Empfängt herzliche Grüße von unseren Lehrern, von unserem sonstigen Personal und auch von unseren geliebten Kindern, wir alle wünschen Euch Gottes Segen.

Eine feste Umarmung und viele Küsse
an jeden einzelnen von Euch

Sendet Euch Eure

Gloria María

